

# Grundsatzpapier



LIBERTÄR, SOZIALISTISCH, ORGANISIERT

## Zukunft entwerfen

### Unsere Haltung zur sozialen Revolution

Wir sind der Überzeugung, dass eine herrschaftsfreie Gesellschaft aufgebaut werden kann. Dies wird nicht heute oder morgen sein, aber wir können mit dem Aufbau herrschaftsfreier Strukturen jeden Tag auf dieses Ziel hinarbeiten. Ein Quarterrat zum Beispiel gibt den Bewohner\*innen eines Quartiers die Möglichkeit, sich zu äussern. Er zeigt, dass anarchistische Ideen nicht nur theoretisches Geschwafel sind und hilft damit auch die anarchistischen Ideen bekannter zu machen. Die Verbreitung dieser Ideen in den lohnabhängigen Klassen ist unsere wichtigste Aufgabe: Eine Gesellschaft kann nur dann herrschaftsfrei sein, wenn sie bewusst und aus Überzeugung geformt wird.

Auf der anderen Seite dürfen wir uns nicht in die Theorie zurückziehen, sondern müssen uns ernsthaft und glaubwürdig an Kämpfen gegen Ausbeutung und Unterdrückung und für ein würdevolles Leben beteiligen. Immer auf Augenhöhe mit den lohnabhängigen Klassen, von denen wir ein Teil sind. Wir wollen also nicht bloss Arbeit in der «linken Szene» oder für diese leisten, sondern aktiv versuchen, das Bewusstsein der gesamten lohnabhängigen Klassen zu fördern und innerhalb der Gesellschaft aktiv sein. Dafür brauchen wir Inhalte und Strategien, die es uns erlauben in verschiedensten Bereichen zu wirken: Von Arbeitszeiten über Betreuungsarbeit bis zu Lehrplänen an Schulen.

Mit anderen Worten: Wir sehen die Revolution nicht als ein Silberstreif am Horizont und die befreite Gesellschaft nicht als Jenseits. Wir wollen an einem längeren Umwälzungsprozess mit mehreren Etappen arbeiten und sind uns auch bewusst, dass «die Revolution» kein Allheilmittel für alle menschlichen und gesellschaftlichen Leiden und Gebrechen ist: Auch wenn wir den Staat und den Kapitalismus überwunden haben, wird dieser Prozess weiter gehen, bis alle anderen Unterdrückungsformen (wie Rassismus oder Patriarchat) überwunden sind. Erst dann kann eine Gesellschaft frei sein.

Wir glauben im Gegensatz zu autoritären Kommunist\*innen nicht daran, dass die Revolution von einer bestimmten Gruppe in der Gesellschaft, wie den Fabrikarbeiter\*innen, getragen und vorangetrieben wird. Trotzdem ist der Klassenkampf von unten eine wichtige Grundlage, um den freiheitlichen Kommunismus zu erreichen. Bis dahin bleibt ein unauflösbarer Widerspruch zwischen Herrschenden und Beherrschten bestehen.

Wir würden auf jeden Fall eine friedliche Revolution bevorzugen, aber glauben nicht, dass die herrschenden Klassen ihr Eigentum und ihre Macht freiwillig abgeben werden. Im Gegenteil werden sie mit allen Mitteln die soziale Revolution zu verhindern versuchen. Es ist unsere Aufgabe, in einer solchen Situation der sozialen Revolution den Weg zu ebnen und sie zu verteidigen.